

Pittler Maschinenfabrik AG i.L.

Langen (Hessen)

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2011
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz
zum
31. Dezember 2011

AKTIVSEITE	EUR	31. Dez. 2010		P ASSIVSEITE	31. Dez. 2010	
		EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
Finanzanlagen				I. Gezeichnetes Kapital	1.200.000,00	30.678
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		259.001,00	259	II. Kapitalrücklage	168.728,91	0
2. Beteiligungen		2,00	0	III. Bilanzgewinn (-verlust)	1.164.018,31	-29.309
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		1.102.635,09	1.010			1.369
			1.361.638,09	B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen				1. Steuerrückstellungen	21.853,73	0
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. sonstige Rückstellungen	24.000,00	15
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	357.412,91		71			45.853,73
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)				Verbindlichkeiten		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		22	C. 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.455,69	2
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 48.455,69 (Vorjahr TEUR 2)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.000.031,83		1	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45.600,00	44
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 45.600,00 (Vorjahr TEUR 44)		
		1.357.444,74	94	3. Sonstige Verbindlichkeiten	51.491,92	0
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.815,73		67	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 51.491,92,00 (Vorjahr TEUR 0)		
		1.362.260,47	161	- davon aus Steuern EUR 51.491,92 (Vorjahr TEUR 0)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		250,00	0	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)		46
			2.724.148,56			2.724.148,56
			1.430			1.430

Pittler Maschinenfabrik AG i.L.
Langen (Hessen)

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	EUR	<u>2010</u> TEUR
1. Umsatzerlöse	321.943,62	214
2. sonstige betriebliche Erträge	942.500,00	216
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	-88.889,97	-216
	<hr/>	<hr/>
	1.175.553,65	214
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.344,09	4
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0 (Vorjahr EUR 0)		
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,89	0
- davon an verbundenen Unternehmen EUR 0 (Vorjahr EUR 0)		
	<hr/>	<hr/>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.185.896,85	218
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21.878,54	0
	<hr/>	<hr/>
8. Jahresüberschuss	1.164.018,31	218
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-29.308.783,96	-29.527
10. Kapitalherabsetzung	29.477.512,87	0
11. Einstellung in der Kapitalrücklage	-168.728,91	0
	<hr/>	<hr/>
12. Bilanzgewinn (-verlust)	<u>1.164.018,31</u>	<u>-29.309</u>

Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	EUR	<u>2010</u> TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.164.018,31	218
2. - Auflösung Wertberichtigungen	0,00	-58
3. - Wertaufholung einer Beteiligung	0,00	-155
4. + / - Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen	30.603,73	1
5. + / - Abnahme / (Zunahme) der anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.263.614,96	2
6. + / - Zunahme / (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	99.258,34	34
7. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	<u>0</u>	<u>0</u>
8. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>30.265,42</u>	<u>42</u>
9. - Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des Anlagevermögens	-92.889,34	-40
10. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-92.889,34</u>	<u>-40</u>
11. + / - Einzahlungen / (Auszahlungen) aus der Aufnahme von (Kontokorrent-) Krediten	-15,16	0
12. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-15,16</u>	<u>0</u>
13. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-62.639,08	2
14. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>67.454,81</u>	<u>65</u>
15. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>4.815,73</u></u>	<u><u>67</u></u>

Pittler Maschinenfabrik AG i.L.
Langen (Hessen)

Eigenkapitalspiegel
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	Gezeichnetes Kapital <u>EUR</u>	Kapital- rücklage <u>EUR</u>	Bilanzgewinn (+) Bilanzverlust (-) <u>EUR</u>	Summe <u>EUR</u>
Stand am 31. Dezember 2009	30.677.512,87	0,00	-29.527.058,44	1.150.454,43
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	218.274,48	218.274,48
Stand am 31. Dezember 2010	<u>30.677.512,87</u>	<u>0,00</u>	<u>-29.308.783,96</u>	<u>1.368.728,91</u>
Kapitalherabsetzung	-29.477.512,87	0,00	29.477.512,87	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	1.164.018,31	1.164.018,31
Einstellung in der Kapitalrücklage	0,00	168.728,91	-168.728,91	0,00
Stand am 31. Dezember 2011	<u><u>1.200.000,00</u></u>	<u><u>168.728,91</u></u>	<u><u>1.164.018,31</u></u>	<u><u>2.532.747,22</u></u>

PITTLER Maschinenfabrik AG i. L., Langen (Hessen)

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft befindet sich in Abwicklung. Die Fortführung der Gesellschaft ist angestrebt.

Der Abschluss des Geschäftsjahres der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes, insbesondere unter Berücksichtigung des § 270 AktG, aufgestellt.

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB i.V.m. § 264d HGB.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung wird von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

In der Bilanz sind sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten oder mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt, unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Ertragsteuern aus Unterschieden zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz werden mit dem effektiven Ertragssteuersatz ermittelt. Aktive latente Ertragsteuern werden nicht angesetzt.

C. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagegegenstände im Jahr 2011 ist dem als Anhang beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen betreffen hauptsächlich erbrachte Leistungen. Die sonstige Vermögensgegenstände betreffen hauptsächlich Forderungen aus dem Verkauf von günstig erworbenen, grundschuldgesicherten Forderungen.

3. Eigenkapital

Am 24. August 2011 beschloss die Hauptversammlung das Grundkapital auf Euro umzustellen und um EUR 29.477.512,87 gegen den Bilanzverlust heranzusetzen. Danach beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 1.200.000,00 und ist eingeteilt in 1.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Die Kapitalrücklage enthält nach § 232 AktG den Betrag der Kapitalherabsetzung, der die Verluste übersteigt.

Die Eigenkapitalquote beträgt 93,0% (Vorjahr: 95,7%).

4. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen den Aufwand für den Geschäftsjahr und die sonstigen Rückstellungen umfassen ausstehende Rechnungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie für Steuerberatung.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen betrifft eine sonstige Leistung.

6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse und keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

7. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (TEUR 322) betreffen Beratungsleistungen. Die sonstigen betriebliche Erträge betreffen Gewinne aus der Veräußerung von einer isländischen Bank günstig erworbenen grundschuldgesicherten Forderungen an den Eigentümer der Grundstücke.

Dem stehen sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR 89), hauptsächlich für Beratungsleistungen, Abwicklervergütungen, Kosten der Hauptversammlung und Prüfungskosten gegenüber.

8. Latente Ertragssteuern

Es bestehen erhebliche steuerliche Verlustvorträge, die zu aktiven latenten Ertragssteuern i.H.v. EUR 28,7 Mio. führen, die unter Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wurden, Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde der effektive Steuersatz von rd. 29 % angewendet.

D. Sonstige Angaben

1. Angaben über die Mitarbeiter

Die Pittler Maschinenfabrik AG i. L. beschäftigte im Geschäftsjahr keine Mitarbeiter.

2. Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Personen zu Bedingungen, die nicht marktüblich sind, getätigt.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Im Jahresabschluss ist das Honorar für den Abschlussprüfer i.H.v. TEUR 3 enthalten. Andere Honorare bestanden nicht.

4. Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Die Geschäfte des Unternehmens werden durch folgende Personen geführt:

Abwickler:			<u>Weitere Aufsichtsratsmandate</u>
Michael Plewa	Frankfurt,	kfm. Angestellter	Keine
Markus Höhne	Frankfurt,	kfm. Angestellter	Keine
Aufsichtsrat:			
Günter Rothenberger	Frankfurt,	Kaufmann	a. a. a. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung, Frankfurt/Main DISKUS WERKE AG, Frankfurt/Main (Vorsitzender)
Prof. Dieter Weidemann	Hannover,	Unternehmer	HA Hessen Agentur GmbH, Wiesbaden HR Werbung GmbH, Frankfurt am Main Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks, Frankfurt am Main Hessenmetall, Frankfurt am Main Gesammetall, Berlin
Werner Uhde	Kelkheim,	Rechtsanwalt	a. a. a. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung, Frankfurt/Main (Vorsitzender) Deutsche Fonds Holding AG, Stuttgart Deutsche Immobilien Holding AG, Bremen (Vorsitzender)
Marc Heylen	Frankfurt,	Leiter Strategy & Sales Management, Delbrück Bethmann Maffei AG	Keine

Die Vergütung der Abwickler betrug TEUR 24. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben keine Vergütungen erhalten.

5. Beteiligungen

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Pittler Maschinenfabrik AG i. L. Anteile von mehr als 20 % hat:

Name	Sitz	Beteiligung	Eigenkapital 31. Dezember 2010	Jahresergebnis 2010
Präwema Werkzeugmaschinenfabrik GmbH	Eschwege	100%	-9.371.187,55	921.045,93
PITTLER SA	Limeria/ Brasilien	46,0%	a	a
NAXOS-Union Schleifmittel- und Schleifmaschinenfabrik AG	Dietzenbach	37,5%	a	a
Hermann Kolb GmbH	Köln	81,5%	284.812,99	38.666,65
Schleiftechnik Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	100%	22.246,31	-2.753,69
a	Der Jahresabschluss liegt nicht vor.			

6. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG

Abwickler und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG entsprechende Erklärung abgegeben und auf der Internetseite www.pittler-maschinenfabrik.de zugänglich gemacht.

Langen, den 22. August 2012

(M. Plewa)

(M. Höhne)

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Abschreibungen				Bilanzwerte	
	Wert			Wert	Wert			Wert		
	1. Jan. 2011	Zugang	Abgang	31. Dez. 2011	1. Jan. 2011	Zugang	Abgang	31. Dez. 2011	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	259.001,00	0,00	0,00	259.001,00	0,00	0,00	0,00	0,00	259.001,00	259.001,00
2. Beteiligungen	2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.009.745,75	92.889,34	0,00	1.102.635,09	0,00	0,00	0,00	0,00	1.102.635,09	1.009.745,75
	<u>1.268.748,75</u>	<u>92.889,34</u>	<u>0,00</u>	<u>1.361.638,09</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.361.638,09</u>	<u>1.268.748,75</u>

PITTLER Maschinenfabrik AG i. L., Langen (Hessen)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2011

Allgemeine wirtschaftliche Lage

2011 hat sich die Wirtschaft weiter erholt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg über das Jahr um 2,8% nach 4,8% im dritten Quartal. Bis März stiegen die Auftragseingänge um 11,6%, fielen aber dann auf 98% des Vorjahreswerts im Dezember und zeigten dadurch ein erstes Anzeichen einer Abkühlung. Durch den hohen Auftragsbestand konnte die Produktion um 8,3% nach einem insgesamt sehr starken Jahr gesteigert werden. Die Arbeitslosigkeit fiel von 7,9% auf 7,3% nach 6,4% in November und die Verbraucherpreise stiegen um 2,1%.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die am 20. November 2008 begonnene Abwicklung der Gesellschaft geht voran. Die Fortführung der Gesellschaft ist angestrebt und die im August durchgeführte Hauptversammlung fasste notwendige Beschlüsse, um dieses Ziel voranzubringen. Vor allem wurde eine Herabsetzung des Kapitals sowie die Bestellung von Abwickler und Aufsichtsrat beschlossen.

Die Gesellschaft betreibt derzeit kein operatives Geschäft.

Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg um rd. 90% von TEUR 1.430 auf TEUR 2.724.

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die Finanzanlagen um TEUR 93 aufgrund des Erwerbs weiterer Aktien der Diskus Werke AG durch ihre Kapitalerhöhung sowie durch Zukäufe. Die Forderungen erhöhten sich hauptsächlich durch Rechnungstellung im Dezember. Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich durch den Verkauf von grundschuldgesicherten Forderungen, die von einer isländischen Bank erworben wurden.

Die Passivseite der Bilanz besteht hauptsächlich aus dem Eigenkapital (Eigenkapitalquote 93,0%, im Vorjahr 95,7%).

Die in der Hauptversammlung beschlossene Kapitalherabsetzung wurde durchgeführt. Der Betrag der Herabsetzung, der die Verluste überstieg, wurde nach § 232 AktG der Kapitalrücklage zugeführt.

Angaben zum Eigenkapital:

Es bestehen folgende Aktionäre mit mehr als 10% des Grundkapitals:

Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH	38,47 %
Rothenberger Vermögensverwaltung 4xS GbR	19,73 %

Während des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft keine Mitteilungen über Beteiligungen nach § 20 Abs. 1 und 1a AktG oder § 20 Abs. 6 WpHG erhalten.

Die Ernennung und Abberufung der Abwickler unterliegen den gesetzlichen Regelungen. Die Satzung enthält keine besonderen Bestimmungen. Satzungsänderungen werden, falls nicht vom Gesetz eine Mehrheit von mindestens 75% verlangt wird, mit einfacher Mehrheit beschlossen.

Die Abwickler haben keine Ermächtigung, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

Es bestehen keine Vereinbarungen in Folge eines Kontrollwechsels und keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.

Finanzlage

Im Geschäftsjahr blieb die Finanzlage der Gesellschaft stabil. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug aufgrund der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 30. Dieser sowie vorhandene liquide Mittel wurden verwendet, um weitere Aktien der Diskus Werke AG zu erwerben. Die liquiden Mittel fielen dadurch um TEUR 67 auf TEUR 5.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse von TEUR 322 betreffen Beratungsleistungen an Unternehmen in der Maschinenbaubranche sowie an eine Tochtergesellschaft. Im Geschäftsjahr konnten grundschuldgesicherten Forderungen günstig von einer isländischen Bank erworben und dann an die Grundstückseigentümer gewinnbringend verkauft werden. Die sonstigen Erträge enthalten diesen Gewinn.

Dem stehen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 89 gegenüber, die hauptsächlich Rechts- und Beratungskosten, Vergütung der Abwickler, Kosten der Hauptversammlung betrafen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Abwickler gehen davon aus, dass die Liquidation der Gesellschaft in 2012 mit einem Liquidationsüberschuss beendet werden kann. Die Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit ist angestrebt. Hierdurch soll der Wert der Gesellschaft steigen und nach einer Konsolidierungs- und Wachstumsphase künftig Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Durch die Sanierung der Beteiligungen soll auch der Wert der Gesellschaft gesteigert werden.

Der im Rahmen des Konkursverfahrens durchgeführte Zwangsvergleich hat die Risiken der künftigen Entwicklung auf neue Transaktionen begrenzt. Abwicklungserträge werden aus der Beratung erwartet. Dem gegenüber stehen durch die Abwicklung und ihre angestrebte Beendigung bedingte Aufwendungen, hauptsächlich für Beratungs-, Buchhaltungs-, Abwicklungs- und Prüfungskosten. Drohende Verluste aus der Abwicklung werden nicht erwartet.

Die Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit wird Risiken mit sich bringen, die durch ein regelmäßiges Berichtswesen identifiziert und kontrolliert werden müssen. Durch die begrenzten Ressourcen der Gesellschaft wird der Aufbau der Geschäftstätigkeit und insbesondere die Gewinnung qualifizierten Personals, um die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen zu steuern, eine Herausforderung darstellen.

Risikobericht

Die Abwickler werden durch den Aufsichtsrat überwacht, an den regelmäßig berichtet wird und der insbesondere die Geschäftsrisiken zu überprüfen hat. Weitere Maßnahmen sind bei der derzeitigen Größe des Unternehmens nicht erforderlich. Bei wesentlicher Zunahme des operativen Geschäfts werden die bestehenden internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem überprüft und gegebenenfalls verändert und ergänzt, um die Risiken im gewünschten Rahmen zu halten.

Internes Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Die Rechnungslegung und die Erstellung des Jahresanschlusses werden unter der direkten Kontrolle der Abwickler durch einen externen Experten unter Anwendung des Datev-Systems durchgeführt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Grundzüge des Vergütungssystems

Derzeit erhalten die Abwickler eine geringe Vergütung für ihre Tätigkeit; die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung. Es gibt keine variablen Vergütungskomponenten.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG

Abwickler und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG entsprechende Erklärung abgegeben und auf der Internetseite www.pittler-maschinenfabrik.de zugänglich gemacht.

Ausblick

Nach Beendigung der Abwicklung wird die Gesellschaft in der Lage sein, ihre Geschäftstätigkeit wieder aufzunehmen. Dies wird stetig und behutsam erfolgen.

Langen, den 22. August 2012

(M. Plewa)

(M. Höhne)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pittler Maschinenfabrik AG i.L. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main,
den 10. September 2012

PKF Deutschland GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Brinskelle M. Wales
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer